

# HYPERREAL

## More than Pop!

Saarland.Museum June 30 - October 13, 2013



Ralph Goings: Airstream (1970)

Institut für  
Kulturaustausch



# INSTALLATION SHOTS



# INSTALLATION SHOTS



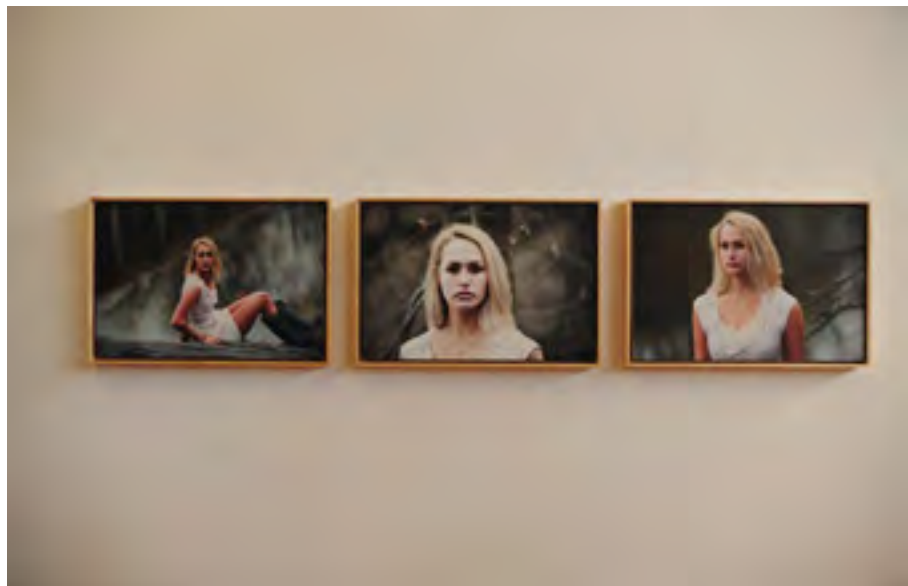
# INSTALLATION SHOTS



# INSTALLATION SHOTS



# INSTALLATION SHOTS



# INSTALLATION SHOTS



# INSTALLATION SHOTS





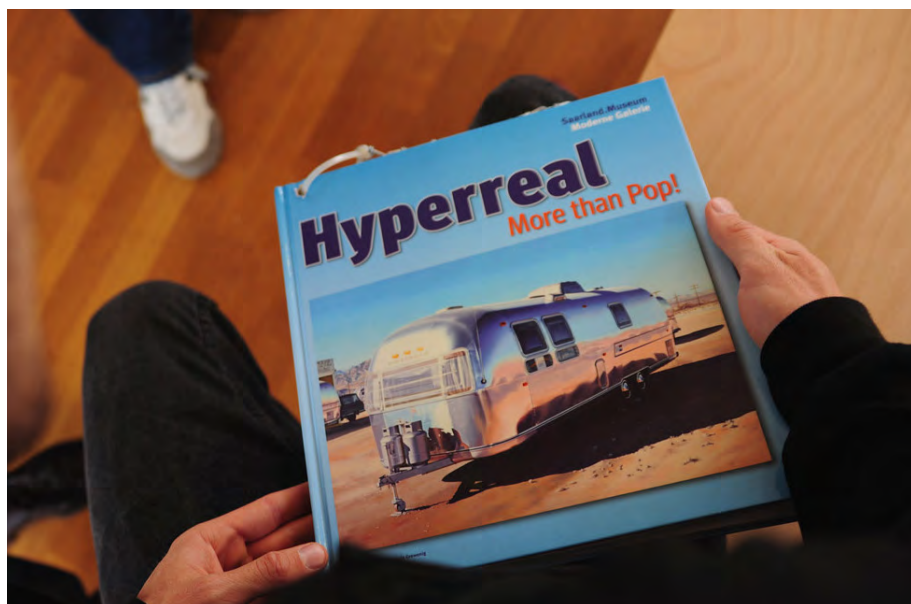
# INSTALLATION SHOTS



# INSTALLATION SHOTS



# INSTALLATION SHOTS



# PRESS REVIEW - OVERVIEW



**Hyperreal –  
More than Pop!**  
30.6.–13.10.2013

„Hyperreal – More than Pop!“  
im Saarland-Museum | Moderne  
Galerie bietet in 75 großforma-  
tigen Gemälden und Skulpturen  
den umfassendsten Überblick  
der in Amerika geborenen Kunst  
des Hyperrealismus von 1967  
bis 2012.



## Rhein-Zeitung

### Saarbrücken: „Hyperreal – More than Pop!“ im Saarland-Museum

Die Moderne Galerie des Saarland-Museums in Saarbrücken zeigt ab Ende nächster Woche die Ausstellung „Hyperreal – More than Pop!“. Die Werkschau bietet mit 75 großformatigen Gemälden und Skulpturen auf über 2500 Quadratmetern einen Gesamtüberblick über den Hyperrealismus von 1967 bis 2012.



Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf den Anfängen der Bewegung, die 1972 mit der documenta 5 den internationalen Durchbruch erlangte und die Koordinaten der modernen Kunst grundlegend veränderte. Die Ausstellung umfasst Arbeiten von zwanzig Begründern der hyper-, oder fotorealistischen Bewegung, darunter vierzehn „documenta“-Künstler. Eine prominente Auswahl dreizehn jüngerer Künstler, die den hyperrealistischen Ansatz mit neuen technischen Möglichkeiten fortentwickelt haben, repräsentiert eine wichtige Position der Malerei der Gegenwart.

# PRESS REVIEW - OVERVIEW

## Hyperreal – More than Pop! – Saarland.Museum zeigt große Hyperrealismus Schau

Vom 30. Juni bis 13. Oktober 2013 zeigt das Saarland.Museum | Moderne Galerie die Ausstellung Hyperreal – More than Pop! Die Werkschau bietet mit 75 großformatigen Gemälden und Skulpturen auf über 2.500 m<sup>2</sup> einen Gesamtüberblick über den Hyperrealismus von 1967 bis 2012. Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf den Anfängen der Bewegung, die 1972 mit der documenta 5 ihren internationalen Durchbruch erlangte und die Koordinaten der modernen Kunst grundlegend veränderte.



Ralph Goings, Airstream, 1970, Öl auf Leinwand, 152 x 214 cm

© Ralph Goings / museum moderner kunst stiftung ludwig wien, Leihgabe der Sammlung Ludwig, Aachen / Courtesy Institut für Kulturaustausch

## Hyperreale Kunst in Saarbrücken



Ralph Goings, Airstream, 1970

Mit 75 Gemälden und Skulpturen gibt die Moderne Galerie des Saarlandmuseums in Saarbrücken mit der Ausstellung „Hyperreal – More than Pop!“ seit dem Wochenende einen Einblick in den Hyperrealismus von 1967 bis 2012. Die Ausstellung beinhaltet Werke zwanzig verschiedener Künstler des Fotorealismus, wobei sich das Hauptaugenmerk auf die Anfänge der Bewegung richtet. Der Kernbestand der Exponate stammt aus dem Museo Thyssen-Bornemisza in Madrid und wird anschließend im Birmingham Museum & Art Gallery zu sehen sein. In Saarbrücken wurde die Schau zusätzlich um zwei Werke aus dem Besitz der Modernen Galerie sowie mehrere Plastiken von Duane Hanson ergänzt.



Kulturthema 3.7.2013

## Glänzend, glatt und ganz Oberfläche

Theo Schneider über die Ausstellung "More than Pop" im Saarlandmuseum Saarbrücken

Als diese Bilder vor 40 Jahren in Deutschland auftauchten, lösten sie einen Skandal in der Kunstwelt aus. Wohlgermerkt, nicht in der Öffentlichkeit. Die konnte sich immer noch über weiße Bilder und kubistische Verzerrungen erregen. Nein, die Feuilletons beschimpften damals den neuen Fotorealismus als "technisch aufgemöbelte Blut- und Boden-Blindheit". Offenbar missverstanden sie die neue Pop-Art-Variante als westliche Neuauflage eines faschistischen oder kommunistischen Realismus.

In der Zwischenzeit haben sich die Gemüter beruhigt. Einen Blick zurück auf den Fotorealismus der frühen 70er Jahre und einen Blick auf das, was dann aus ihm geworden ist, wirft eine Ausstellung, die am Sonntag in der Modernen Galerie des Saarlandmuseums eröffnet wurde. "Hyperreal – More than Pop" ist ihr Titel.



Duane Hanson (\*1925 †1996), Old Couple on a Bench (Edition 1/2), 1994, Bronze, farbig gefaßt, mixed Media, Höhe 170 cm, Sammlung Duane Hanson, Davie, Florida © VG Bild-Kunst, Bonn 2013 / Courtesy Institut für Kulturaustausch

Das ältere Paar wirkt erschöpft. Offenbar hat es sich vom Altstadtfest auf eine Bank in den Schatten der Modernen Galerie geflüchtet. Etwas schlapp schauen sie auf ein Gemälde, das Harald Szeemann zeigt, den Macher der legendären Dokumenta Nr. 5, die dem Fotorealismus zum Durchbruch verhalf. Die Frau schwitzt und öffnet Shorts und Bluse. Die ist ein bisschen zu bunt, ein bisschen amerikanisch sieht das Paar aus. Und das ist es in der Tat!

Die Ausstellung beginnt karg und knapp mit einem Doppelschlag mit zwei Ikonen des Fotorealismus: Mit dem lebensgetreuen "Alten Paar auf der Bank" von Duane Hanson und dem "Airstream"-Wohnwagen von Ralf Goings. So perfekt wie eine Atombombe in ihrem technoiden Glanz, leuchtet das Gefährt in der Abendsonne der Wüste. Fast schon nicht mehr von dieser Welt. In einer Art magischem Übergangsstadium zwischen Realismus und Surrealismus. Hyperreal: Glänzend, glatt, abweisend, ganz Oberfläche,

großer Glamour einer Warenästhetik – so werden die Fotorealisten künftig die Wahrzeichen des American-Way-of-Life inszenieren.

# PRESS REVIEW - OVERVIEW

© 2013 Saarland

## Hyperreal - More than Pop! Saarland

- Datum: 30.08.2013 - 13.10.2013
- Ort: Saarlandmuseum Saarbrücken



(1928), *Airstream, 1970, Öl auf Leinwand, 152 x 214 cm, museum moderner kunst stiftung ludwig wien, Leihgabe der Sammlung Ludwig, Aachen (Detail) © Ralph Goings / Courtesy Institut für Kulturaustausch*

Ab dem 30. Juni zeigt das Saarlandmuseum, Moderne Galerie die Ausstellung "Hyperreal More than Pop!" Die Werkschau bietet mit 75 großformatigen Gemälden und Skulpturen auf über 2.500 m² einen Gesamtüberblick über den Hyperrealismus von 1967 bis 2012. Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf den Anfängen der Bewegung, die 1972 mit der documenta 5 ihren internationalen Durchbruch erlangte und die Koordinaten der modernen Kunst grundlegend veränderte.

### Hyperreal – More than Pop! bis 13. Oktober 2013 Saarland Museum | Moderne Galerie

Seit dem 30. Juni zeigt das Saarland Museum die Ausstellung Hyperreal – More than Pop! Die Werkschau bietet mit 75 großformatigen Gemälden und Skulpturen auf über 2.500 m² einen Gesamtüberblick über den Hyperrealismus von 1967 bis 2012. Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf den Anfängen der Bewegung, die 1972 mit der documenta 5 ihren internationalen Durchbruch erlangte und die Koordinaten der modernen Kunst grundlegend veränderte. Die Ausstellung Hyperreal – More than Pop! im Saarland Museum umfasst zwanzig Begründer der hyper- oder fotorealistischen Bewegung, darunter elf documenta-Künstler. Eine prominente Auswahl von dreizehn jüngeren Künstlern, die den hyperrealistischen Ansatz mit neuen technologischen Möglichkeiten fortentwickelt haben, repräsentiert eine wichtige Position der Malerei der Gegenwart. Der Kernbestand der Exponate der Ausstellung kommt direkt aus dem Museo Thyssen-Bornemisza, Madrid, ins Saarland Museum nach Saarbrücken und wird anschließend im Birmingham Museum & Art Gallery, Great Britain, zu sehen sein.

SR ONLINE.DE®

#### Kunst aus der Neuen Welt

Ein Überblick über die fotografische Malerei von 1967 bis 2012 bietet das Saarländer Kunstmuseum von dem 30. Juni bis zur Ausstellung „Hyperreal – More than Pop!“, die ab 18. August in der Hütte den Hyperrealismus präsentiert.

(22.06.2013) Die Malerei im Museum „Hyperreal“ wird nach dem 13. Oktober im Saarland Museum Thyssen-Bornemisza bis 13. Oktober in der Hütte den Hyperrealismus präsentieren. Im 1970er Jahren, wie eine Explosion“ angestrichen, stellte Maria Maria Grewenig, die die Ausstellung kuratiert.

Nach „Kunst aus der Neuen Welt“ der Ausstellung, die die Künstler der Weltweit abgebildet und die die Weltweit abgebildet, so die Malerei der Hütte den Hyperrealismus, die die Weltweit abgebildet und die die Weltweit abgebildet.

<h4>Malerei nach Vorlage</h4> <p>Künstler des 20. Jahrhunderts, Grewenig (1970) Die Hütte den Hyperrealismus, die die Weltweit abgebildet und die die Weltweit abgebildet.</p>	<h4>Hyperrealismus</h4> <p>Hyperrealismus, die die Weltweit abgebildet und die die Weltweit abgebildet.</p>
--	---

Von 1967 bis 2012, die Hütte den Hyperrealismus, die die Weltweit abgebildet und die die Weltweit abgebildet.

#### „Ist das Kunst oder kann´s weg?“

Im Saarland Museum ist eine grandiose Ausstellung zu bewundern: „Hyperreal – More than Pop!“, initiiert von Prof. Dr. Meinrad Maria Grewenig. Im FORUM-Interview erläutert der Generaldirektor des Weltkulturerbes Völklinger Hütte den Hyperrealismus und erzählt, warum Museen wichtig sind. Bei der Eröffnung der Ausstellung „Hyperreal – More than Pop!“ war eine Premiere zu erleben. Zum ersten Mal spielte eine Rockband im Saarland Museum. Sind Museumsleute mehrheitlich konservativ, aber Sie sind es nicht?

Es gibt Museumsleute, die konservativ sind, aber nicht alle. Ich halte es für wichtig, wenn man sich mit einem Thema im Umfeld der Popkultur beschäftigt, dass dazu auch mit adäquater Musik die Ausstellung eröffnet wird. Nicht Beethoven oder Bach sondern Blug. (Thomas Blug, ein bekannter Gitarrist aus dem Saarland, der als bester Pop-Rock-Gitarrist Europas gilt, spielte mit seiner Band Hendrix. Ann. d. Red.)

Haben Sie beim Kuratieren einer Ausstellung eine bestimmte Zielgruppe, die Sie ansprechen wollen, vor Augen?



Das Museum ist für Prof. Dr. Meinrad Maria Grewenig ein Ort der Diskussion und des Austauschs.

# PRESS REVIEW - OVERVIEW

**ramp**  
AUTO KULTUR MAGAZIN

HOME - CAR - CL



HOME - REAL? NORMAL!

## REAL? NORMAL!

IN DEN SECHZIGERN BEGANNEN EIN PAAR US-KÜNSTLER, SICH GEGEN DIE SUBJEKTIVITÄT DER ABSTRAKTEN KUNSTFORMEN AUFZULEHNEN. IM KAMPF GEGEN DAS GEHABE DER EXPRESSIONISTEN GRIFPEN SIE ZUM ÄUSSERSTEN: ZUM MALEN NACH FOTOVORLAGEN. AKTUELLE AUSSTELLUNGEN ZEIGEN DIE FOTOREALISTISCHEN WERKE DER REBELLEN.

→ EASY READ

Expressionisten? Surrealisten? Ist das nicht die Sorte von (weniger zweifel) Künstler, die zwar nicht malen kann, sich als Ausgleich dafür aber umso bedeutsamer gibt? Im Vertrauen. Auf eine durchaus einseitige Art ist das nicht nur das Vorurteil des Ignoranten Spitzweg-Liehabers, es stimmt durchaus. Gegen Ende der Sechziger jedenfalls ging das ewige Gebot der abstrakten Maler einer Pflanze vor: Freidenkern denartig auf den Zeiger, dass sie beschlossen fortan fotorealistisch zu arbeiten. Heißt: naturalistische Bilder zu malen anhand von Fotovorlagen. Die Heiden von damals heißen Richard Estes, John Baeder, Robert Bechtle und Robert Cottingham, allgemein Anerkennung errieten die Künstler erstmals 1972 auf der Documenta in Kassel.

Der auf die Spitze getriebene Fotorealismus wiederum heißt Hyperrealismus. Hier wird die Realität gewissenmaßen übertrieben, jedes Detail wird überschärft und auf Hochglanz geleiht. Besagte Foto- und Hyperrealisten zu ehren, hat das Tübinger Institut für Kulturaustausch eine Ausstellung entwickelt. Sie lief bereits in Tübingen und Madrid, demnächst wird sie in Saarbrücken und im Birmingham gezeigt. Zu sehen gibt es eine glanzvolle Retrospektive mit über achtzig Arbeiten von Fotorealisten dieser Generationen. Wir gehen und dem-Abstrakten ins ungewohnte Maul spucken.

*Hyperreal - More than Pop!*  
Ausstellung in der Modernen Galerie des Saarland-Museums, Saarbrücken, 30. Juni bis 13. Oktober 2013  
Mehr unter [www.saarland-museum.de](http://www.saarland-museum.de).

*Photorealism - 50 Years of Hyperrealistic Painting*  
Ausstellung im Birmingham Museum & Art Gallery, 30. November 2013 bis 30. März 2014  
Mehr unter [www.bmag.org.uk](http://www.bmag.org.uk).

COMPASSION 0 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34 36 38 40 42 44 46 48 50 52 54 56 58 60 62 64 66 68 70 72 74 76 78 80 82 84 86 88 90 92 94 96 98 100

TAGS  
ausstellung charles bell olive head david parson don eddy fotorealismus gus henzee hyperrealismus john jacoree ralph goings richard estes

Facebook

**epd** Evangelischer Pressedienst  
**LANDESDIENST WEST**

HOME PRODUKTE REDAKTIONEN VERTRIEB BESTELLEN

Kultur

## "More than Pop"

### Fotorealismus-Schau im Saarlandmuseum

Saarbrücken (epd). Einen Überblick über fotorealistische Malerei von 1967 bis 2012 zeigt seit Sonntag das Saarbrücker Saarland-Museum in der Ausstellung "Hyperreal - More than Pop!". Zu sehen sind nach Museumsangaben 75 großformatige Gemälde und Skulpturen von mehr als 30 fotorealistischen Künstlern. Die Wanderausstellung "Hyperreal" wird nach Stationen in der Tübinger Kunsthalle und im Madrider Museum Thyssen-Bornemisza bis 13. Oktober in Saarbrücken gezeigt. Danach wandert sie weiter in die englische Birmingham Museum & Art Gallery.

Die hyperrealistische Kunst habe in den 70er Jahren "wie ein Explosion" eingeschlagen, hieß es. Nach Jahrzehnten der Abstraktion und des Expressionismus habe diese Kunstform die Welt wieder abgebildet und dabei die Wirklichkeit übersteigert. Wie die Musik von Elvis Presley, den Beatles, Rolling Stones bis hin zu Lady Gaga den Rhythmus der Zeit vollständig verändert haben, so revolutionierte die Pop-Art die Kunst.

Künstler wie Tom Blackwell, Chuck Close oder Don Eddy stehen nach Angaben des Saarland-Museums für das ungenierte Malen nach Foto-Vorlagen. Es ging um die Sichtbarmachung des Alltäglichen, um Diners, Motels, Tankstellen und Kinos, um Landwirtschaftsmaschinen, Motoren oder Automobile. Der Mensch spielt in diesen Bildern keine entscheidende Rolle.

Artikel-Kategorie: 06. Jul 2013 / Luxemburger Wort

## Erstartete Wirklichkeit

0 100 200 300 400 500 600 700 800 900 1000

Ausstellung im Saarland museum präsentiert Werke zum Hyperrealismus

„Hyperreal - More than Pop!“ in Saarbrücken

Leinwand zu übertragen, wobei handwerkliches Können erforderlich ist. In den USA begannen in den 1960er-Jahren junge Maler mit dieser Arbeitsweise, der Begriff "Fotorealismus" entstand für diese hyperrealistischen Darstellungen. In Europa ersehnten die neue Kunstströmung erstmals 1972 auf der unter dem Motto „Beifragung der Realität: Bildwelten heute“ stattfindenden „documenta 5“ in Kassel. Sie stieß auf Widerspruch und Kritik, war doch damals die Abstraktion die dominerende Kunstauffassung.



Der erstarte Ausschalt der Realität verleiht den ausgestellten Bildern des Hyperrealismus eine gewisse Kühle und Künstlichkeit.

# MARKETING - FLYER & POSTER

Saarland.Museum  
Moderne Galerie

## Hyperreal More than Pop!

30.6. - 13.10.2013

Hyperreal - More than Pop!  
30.6. - 13.10.2013



Das Saarland.Museum | Moderne Galerie bietet in 77 professionellen Gemälden und Skulpturen auf über 4.000 m<sup>2</sup> einen Gesamtüberblick über den Hyperrealismus von 1960 bis 2013. Die Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf dem Aufbruch zur Bewegung in den USA, die in den 1960er Jahren mit Realismus verbunden waren. Die Kunst der 1960er Jahre ist durch die Werke von Roy Lichtenstein, Mark Rothko und Gerhard Richter, unter anderem, geprägt. 1970er mit der Dokumentation 3 thematisieren internationale Durchbruch.

Saarland.Museum  
Moderne Galerie

www.saarland.museum

Hyperreal - More than Pop!



Die Dokumentation „Zerlegung der Realität“ (Realité déconstruite) von Hans-Joachim Schaefer gilt immer noch als die wichtigste Dokumentation zum Thema. „More than Pop!“ erweitert auch um die Geschichte des Saarländischen Museums im Jahr 2013, die von 1973 bis heute im Anschluss an die Dokumentation „Die Moderne Galerie zum Teil“ und „große Kunstwerke der PopArt mit Schwerpunkt Hyperrealismus“ im Saarländischen Museum. Diese PopArt-Einstellung ist als Gegenüberstellung einer neuen Internationalen Stilgeschichte im Saarländischen Museum bis heute prägend.

Hyperreal - More than Pop!



Man hat erfahren, unter anderem die PopArt verbunden mit dem Realismus. Die Hyperrealisten sind nicht nur in den 1960er Jahren entstanden, sondern auch in den 1970er Jahren. In Deutschland, die Kunst der 1960er Jahre ist durch die Werke von Roy Lichtenstein, Mark Rothko und Gerhard Richter, unter anderem, geprägt. 1970er mit der Dokumentation 3 thematisieren internationale Durchbruch.

Hyperreal - More than Pop!



Der Kernbestand der Exponate der Ausstellung kommt direkt aus dem Museum Thyssen-Bornemisza, Madrid, das Saarländische Museum nach Bonn. Die Ausstellung „Hyperreal - More than Pop!“ im Saarländischen Museum Saarbrücken, unter anderem, ist eine Ausstellung zum Thema „Hyperrealismus“ im Saarländischen Museum. Diese PopArt-Einstellung ist als Gegenüberstellung einer neuen Internationalen Stilgeschichte im Saarländischen Museum bis heute prägend.

www.saarland.museum

Saarländisches Kulturbesitz

Besucherservice  
Tel: +49 (0)681 996 4234  
Fax: +49 (0)681 996 4234  
www.saarland.museum

Öffnungszeiten  
Saarland.Museum | Moderne Galerie  
Saarbrücken  
Öffnungszeiten: Di - So 10 - 20 Uhr  
Saarland.Museum | Alte Sammlung  
Saarbrücken  
Öffnungszeiten: Di - So 10 - 20 Uhr

Deutsches Zeltlagermuseum  
Saarlouis

Historische Villa Henning  
Saarbrücken

www.saarland.museum

Stiftung Saarländischer Kulturbesitz

# Hyperreal

More than Pop!

mit Multiseum Fotografie

Saarland.Museum  
Moderne Galerie  
Saarbrücken | Bismarckstraße  
Besucherservice +49 (0)681/996 4234  
Di - So 10 - 19 Uhr | Mi 10 - 20 Uhr



Stiftung Saarländischer Kulturbesitz

Saarland.Museum  
Moderne Galerie  
Saarbrücken | Bismarckstraße  
Besucherservice +49 (0)681/996 4234  
Di - So 10 - 19 Uhr | Mi 10 - 20 Uhr

# Hyperreal

More than Pop!

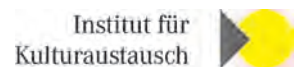
mit Multiseum Fotografie

www.saarland.museum



The contents of this booklet are protected by copyright. It may not be copied, published, amended or translated either as a whole or in part without the permission of the originator. All information and ideas included in this booklet are confidential and may not be passed on to other parties or otherwise used without the prior agreement of the Institut für Kulturaustausch. We would like to emphasise that the accompanying illustrations have only been used for layout purposes and are not protected by copyright.

IKA would like to point out that this project is still in the planning phase. As we do not have all loans confirmed yet there might change some of the previous pictured works. Furthermore, IKA, due to different loan agreements might be obliged to substitute single art works before the start of a venue. In this case the selection of the new works will be realised in accordance with the presenting museum.



Institut für Kulturaustausch  
© 2013

Institut für Kulturaustausch  
Christophstr. 32  
72072 Tübingen  
Germany  
Phone +49-7071-93450  
[www.intercult.org](http://www.intercult.org)